

wie ein Zaiglein / auch ein wenig gestoffene Zimet darzu / wohl untereins  
 ander gerührt / und temperirt / Pflasterweiß auff ein Tuch gestrichen/  
 und übergeschlagen / so es aber ein äußerliches Zeichen erzeugte / und die  
 Sucht wäre / so binde man das Pflaster über das Herz-Grübel; Item  
 wo ein schmerzlicher Hauptwehe / der nehme ein Quintl schwär mit Ro-  
 sen-Del zerriben / auch darzu Rosen-Wasser / Rosen-Essig / und auff ein  
 Züchlein gestrichen / über die Stirn geschlagen / doch vorhin ein wenig  
 warm gemacht / wo jemand etwas giftiges geessen oder getruncken / von  
 diser Terra eingenommen / treibt das Gift durch den Stuhlgang und  
 Harm auß; Item / dise Erd gepulvert / mit Zucker süß gemacht / wie  
 ein Zaig auff ein gebäeten Brodt / mit Wein befeucht zu Nachts genos-  
 sen / und darmit das Nacht-Essen beschloffen / erhalt den Menschen in  
 langwüriger Gesundheit / auch ein 14. Tag ein Quintl schwär in einem  
 warmen Wein / oder Ehrenpreis-Wasser eingenommen / darauff ge-  
 schwizt / verhütet alle zufällige Fluß und Feuchtigkeit Da jemand ver-  
 lezt wurde von giftigen Thieren / ein wenig in Aichen-Laub / oder Ro-  
 sen-Wasser eingenommen / und die Erden mit einem Speichel zu einem  
 Zaiglein gemacht / übergelegt / nimbt den Schmerzen / und ziehet das  
 Gift auß; Item / in der Suppen oder Wein eingenommen / stillt die  
 überflüssigen Durchbruch / ist auch ein Blutstellung zu allen Wunden;  
 Item / so einer sich verbrennt mit Feuer / Wasser oder Del / löschet den  
 Brandt.

**Merley Purgierung**

N<sup>o</sup> 1. Ein gutes Purgier-Tranckl.

**M** Im Senetblätter / Steinwürzel / jedes 1. Loth / präparirten Weins-  
 stein 1. halb Loth / ein wenig Fenichl / ein Würzl Galgant / anderts  
 halb Seidl warmes Wasser darauff gossen / und über Nacht stehen  
 lassen / darnach außgedruckt / etlich Stund vor dem Essen getruncken.

N<sup>o</sup> 2. Ein anders Tranckl zum Purgiern.

**Z** Imb außklaubte Senet-Blätter / dritthalb Quintl / Rhabarbara /  
 Lerchenschwam / Fenichl-Saamen / jedes ein Quintl / Zimet ein  
 halb Quintl / dise Stück in Cardobenedict / oder Erdrauch-Was-  
 ser eingewaidt / Morgens außgedruckt / mit 3. Loth Manna abgerührt /  
 ein Mirobolanen-Schäller darunter genommen / durchgeschhen / und als  
 so gegeben.

**R**

N<sup>o</sup> 3.



N<sup>o</sup> 3. Ein Purgier-Tränckl/ dem/ der zu der Döre  
geneigt ist.

**W** Imb Senetblätter 2. Quintl / præparireen Lerchen-Schwam ein  
halb Quintl / Rhabarbara ein Quintl / Eibeben ein Loth / præpa-  
rirten Weinstein ein halb Quintl / Aneiß und Fenichl-Saamen ein  
Quintl / Zinet 10. Gran / dise vorbemeldte Stuck müssen klein zerschnit-  
ten und groblecht zerstoßen / 16. Stund in 10. Unzen Boragi-Wasser  
warmer eingewaickt werden / Morgens frühe laßt mans über dem Feuer  
wohl warm werden / und hernach starck außgepreß / von disem außge-  
preßten Wasser nimbt man 4. Unzen / laß darin 2. oder 3. Loth Manna zere-  
gen / und 1. Loth Electuarium Catholicon: und hernach das Tränckl  
also warmer außgetruncken.

N<sup>o</sup> 4. Ein Purgier-Tränckl.

**E** In Loth Senetblätter / anderthalb Quintl Rhabarbara / ein  
Quintl præparirten Lerchen-Schwam / Weinstein ein Quintl / über  
Nacht in 4. Unzen Boragi-Wasser waicken lassen / zu Morgens  
durchgepreß / und getruncken.

N<sup>o</sup> 5. Das Manna-Tränckl.

**M** An nimbt 1. Seidl frisch Wasser / laß heiß werden / 2. Quintl præ-  
parirten Weinstein darein / mehr 6. Loth Manna darzu / laß zere-  
gehen / sey es durch ein Tüchl.

N<sup>o</sup> 6. Das ist auch gut.

**M** An nimbt 4. Loth Manna / 2. Loth süß Mandl-Del in einer Sup-  
pen untereinander zergehen lassen.

N<sup>o</sup> 7. Manna-Wasser zum Laxiern.

**M** An nimbt außgelesene Manna 6. Loth / geklaubte Senet-Blätter  
anderthalb Loth / Steinwürkl / Confect von Coriander / jedes  
ein halb Loth / præparirten Weinstein anderthalb Quintl / dise  
Species theils groblecht zerschneiden / theils zerstoßen / in ein Säckl unter  
einander gethan / und darauff gossen 20. Loth Brunnen-Wasser / also  
vermacher an einem warmen Orth über Nacht stehen lassen / und sied-  
heiß lassen werden / alsdan starck außgedruckt / und so beliebet / ein wenig  
mit einer Uyrclar geläutert / wie wol es nicht vonnöthen / das gibt man  
vor eine gewachene Persohn von 6. bis 8. Loth. / vor ein Kind von 10.  
Jahren 4. oder 5. Loth / und also mehr und weniger / jedoch pflegt man  
dare



darunter zu vermischen allzeit etlich Tropffen Zimet/Wasser/wann mans nicht warm einnehmen will/soll man zuvor ein lautere Suppen trincken/ Dann dieses Manna/Wasser kühl darauff trincken.

N<sup>o</sup> 8. Laxier-Wasser.

**L** In Loth Senetblätter / anderthalb Quintl Lerchen-Schwam / 2. Quintl süß Wurzel / ein Quintl Aneiß / Muscatblüe 3. Gran / dieses alles klein zerschnitten und in ein Säckl gethan / ein halbes Seitel siedheiß Wasser darauff gossen / und über Nacht stehen lassen / den anderten Tag ausgepreß / und darzu genommen ein Löffel voll præparirten Weinstein / und aufgetruncken.

N<sup>o</sup> 9. Laxier-Tamarinden-Wasser / kühlet und benimbt der Gall die Schärffe.

**M** An nehme 3. Loth frische Tamarinden / 1. Loth præparirten Weinstein / scharffe Zimet / Fenichl / jedes ein Quintl / dieses alles in 5. Seitel frischen Brunnen-Wasser gesotten/biß 4. Seitel verbleiben / und da es noch siedheiß ist / thue hinein 3. Loth wol aufgeklaubte Senet-Blätter / 2. Quintl frische abgeschälte Citroni / Schäller / diß laßt man bey einander stehen über Nacht / zu Morgen aber wol aufgebaldt / und zum Gebrauch in ein kühlen Orth wolvermachter auffbehalten ; Von diesem Franck kan man beyläuffig ein halbes Seitel Morgens frühe nüchtern umb 6. Uhr aufstrincken / und wanns beliebt / eben so vil ein Stund vor dem Frühe-Mahl / so wird alsdan / wans nicht Vormittag / doch nach der Mahlzeit ein gute Operation würcken / man kan auch nur halben Theil von diesem Laxier-Wasser machen lassen / wann die obbesmeldte Quantitet zu vil wäre.

N<sup>o</sup> 10. Ein Purgier.

**M** An soll nehmen ein Hand voll sauber gewaschene Zwespen / darzu 2. Loth Tamarinden / klein geschnitten / und ein Quintl Senet-Blätter / (wann man will / 1. halb Quintl Rhabarbara / wann man es aber vor ein oder ander Natur untauglich befindet / kan es wol aufgelassen werden ) die Senetblätter mit der Rhabarbara / oder die Senet-Blätter allein in ein schlapprenes Tüchl gebunden / zu den Zwespen und Tamarinden gethan / auch Aneiß und ein Stückl klein geschnittene Zimet / ein Quintl præparirten Weinstein / dieses alles in ein Häserl gethan / darein ein halbe Maß gehet / siedheiß Wasser darauff gossen / daß das Häserl voll wird / über Nacht waicken lassen / frühe ein zwey Finger ein-  
R 2
sieden /



sieden / hernach thut man ein 3 Loth Manna in ein Suppen / Schallen / gießt die heisse Zwespen-Suppen darauß / daß die Manna zergethet / und seyhe es durch ein saubers Tüchl / weil die Manna sehr schmutzig ist / also frühe außgetruncken.

N<sup>o</sup> 11.

Laxier-Suppen.

**S** Jede Zwespen / alsdann in die Suppen 1. Loth Senetblätter / ein wenig Aneiß / ein wenig Weinbörl in ein Tüchl gebunden / und in die Zwespen eingewaickt / und über Nacht auff der heissen Heerd- statt stehen lassen / zu Morgens druckt man das Pinckel auß / und thut ein Trunck darvon.

N<sup>o</sup> 12.

Ein andere Laxier-Suppen.

**R** Alpappel und Eybisch / in einer guten Suppen / oder Wasser gesotten / daß die Krafft wol herauß gehet / ein Zucker oder Hönig / das wol süß ist / hinein gethan / hernach durch ein Tuch geseihen / und ein Ah und frischen Butter darein gewüdlet / so ist es wie ein dicke Suppen / ist stattlich gut für starcke Leuth die sonsten hart zu curiern seyn / hats vilmal mit grossen Nutzen gebraucht / es bewegt alle Bestopffungen besser als ein Elistier. Probatum.

N<sup>o</sup> 13.

Purgier-Wein.

**M** An nimbt Rhabarbara 2. Quintl / schöne außklaubte Senetblät- ter anterhalb Loth / præparirten Lerchen-Schwam / und Turbit / jedes 1. Quintl / præparirten Weinstein 2. Quintl / Mechoacana anderthalb Quintl / Cardobenedict / Kraut / Wällisch Weinbörl / jedes ein Hand voll / süßen Fenichl 2. Quintl / Muscatblüe und Zimet / jedes ein halb Quintl / Galgant 2. Wurken / dises alles klein zerschnitten und groblecht zerstoßen / gar roglich in ein Säcl gemacht / darauß gießt man ein halbe Wein / und ein Seitl Egori / Wasser / lasts über Nacht auff einer heissen Heerdstatt stehen / und ein halbes Seitl darvon auff einmal getruncken / so mans hat ein Suppen darauß truncken / diß etliche Tag continuirt / biß es auß ist.

N<sup>o</sup> 14.

Ein Laxier-Wein für drey oder viertägliche Fieber / auch für die Gall.

**M** An nimbt 2. Loth Senetblätter / 1. Loth Steinwürgl / ein Imber- Wurken / ein Hand voll Bermuth / ein halbe Hand voll Cardo- benedict / ein Hand voll Centauer- Kraut / ein Lffel voll Fenichl / dise



dise Kräuter alle klein zerschnitten / und ein Maß guten Wein daran gossen / und den Hasen wohl vermacht mit einem Laimb / darnach dem Kranken / wann er den guten Tag hat / ein halbes Seitel lablecht zu trincken geben / in der Frühe umb 6. Uhr / Nachmittag umb 4. Uhr wiederumb so vil geben / dieses Franck kan man 2. oder 3. mal machen / das der Krancke trinckt / wann ihn gleich das Fieber verlassen hat.

N<sup>o</sup> 15. Ein guter Purgier-Wein für alle Geschwulst so von Fiebern kommen / macht ein guten Magen / reiniget das Gebüt / und alle Verstopffung der Leber.

**D**rey Loth Senet-Blätter / Attichwurzen / Rhabarbara / Rapun-  
tica-Wurzen / Schellkraut-Cardobenedict-Wurzen / jedes ein  
Quintl / Bermuth- und Centauer-Blüe / jedes ein wenig / dieses  
alles klein zerschnitten / in ein Säckl gethan / und darauff ein Maß Wein  
gossen / und verdeckt stehen lassen / vor dem Mittag-Essen ein Glas voll  
darvon trincken.

N<sup>o</sup> 16. Ein guter Purgier-Wein für die Weibs-Bil-  
der / ihr Zeit zu treiben.

**U**mb auff drey halbe weissen Wein / Cardobenedict / Polley / Me-  
lissen / Tausend-Gulden-Kraut / jedes 1. Hand voll / 3. Quintl  
Senetblätter / 7. rothe Pappel-Rosen / weisse Beigl-Wurzl Al-  
lantwurzel / jedes 2. Quintl / Rhabarbara 1. Quintl / Calmus ein we-  
nig / ganze Saffranblüe / so man will 15. Lorber / Seegenbaums 3. oder  
4. Wipffel / weisse Lilien-Wurzen drey / Rosmarin 3. Wipffel / dise  
Sachen alle klein geschnitten / und in ein Säckl gethan / in ein Krug / den  
Wein heiß auff die Kräuter gossen / über Nacht stehen lassen / und frühe  
ein Gläfl voll darvon getruncken / so oft man davon nimbt / muß man  
das Säckel außstrucken / damit es desto besser purgiert / auff das Purgie-  
ren alle Tag ein Krenblät / und 7. Tag nacheinander genommen / wie  
die Tag zunehmen / so nehmen die Krenblät zu.

N<sup>o</sup> 17. Laxier-Wein / ingleichen zu diesem Zustand.

**R**astwurzel / Zigori-Wurzen / jedes 3. Quintl / Steinvürkl 2.  
Quintl / Hirschzungen / Samanderblätter / Ottermenig-Frauen-  
Haar / jedes ein halbe Hand voll / Senetblätter dritthalb Loth /  
Mechoacana anderthalb Loth / Rhabarbara 3. Quintl / Wallische  
Weinbört 2. Quintl / præparirten Weinstein ein halb Quintl / dieses als  
les schneide klein / und thue es in ein Säckl / darauff anderthalb Seitel  
R 3 Zigo



Zigor. Wasser gossen / auch anderthalb Seitel Wein / ganz warmer über Nacht waichen lassen zugedeckt an ein warmen Orth im Winter stehen lassen / davon alle Morgen ein halb Seitel getruncken / so hat man 6. Tag darvon zu trincken. Ist bewehrt.

N<sup>o</sup> 18. Ein Purgier vor das starcke Flüssen der Weiber / sonderlich so das Geblüt sich in die Gall vermischet hat.

**U**mb 2. Quintl Rhabarbara / ein Quintl Senetblätter / 1. Quintl præparirten Coriander / ein Viertel Theil von einer Muscatnuß / Zimet wie ein kleine Finger / Imber einer Erbiß groß / alles groblet zerschnitten / in ein Säcl gethan / handerthalb Seitel alten weissen Wein darauff gegossen / über Nacht stehen lassen / drey Theil darauff gemacht / 3. Tag nacheinander frühe genommen / 2. Stund darauff ein Suppen getruncken / das Säcl allzeit etwas aufgedruckt. Probatum.

N<sup>o</sup> 19. Purgier Weinbörl-Safft.

**U**mb 2. Loth geklaubte Senetblätter / ein gute grosse Hand voll geschwällte Weinbörl / durch einander wol gestossen / 1. Quintl grob geschnittene Zimet / und ein halben Löffel voll præparirten Weins fein / thue dies alles durcheinander / in ein saubers Häserl / und gieß bey einem Seitel siedheiß Wasser darauff / wol vermacht / und über Nacht stehen lassen / den andern Tag durch ein saubers Tüchl gedruckt / wol gezuckert / und alle Tag frühe 2. oder 3. Löffel voll eingenommen / und in 4. Stunden ein Suppen / das soll man etliche Tag nacheinander thun / es kühl und öffnet den Leib / wann es zu vil purgiert / mag man nur 2. Löffel voll nehmen.

N<sup>o</sup> 20. Wie man die Purgier Weinbörl macht.

**U**mb wolgeklaubte Senetblätter 2. Loth / und in einem Pindertl fein rogl eingebunden / gieß ein Wasser darauff / und sied es in einem saubern Pfandl / biß die Senetblätter fein waich werden / als dan druck sie gar wol auß / nimb ein Viertel Wällische Weinbörl / solche gar sauber gepuht und gewaschen / dieselbe in dem Senetblätter Wasser ein wenig gesorten / daß sie auffschwellen / alsdann sollen die Weinbörl sambt der Suppen in ein saubers Glas gethan werden / so oft ein Leg derselben Weinbörl / so oft ein Löffel voll Muscatell darauff gossen / und ein wenig entzwischen Zucker / an ein kühlen Orth / oder Keller behalten / und wann eines gar verstopft ist / soll man etlich Tag allzeit 1. Stund vor dem Essen Morgens und Abends 1. Löffel voll oder 2. darvon essen.

N<sup>o</sup> 21.



N<sup>o</sup> 21. Die Purgier-Zwespren zu machen.

**Z**umb 2. Loth schön geklaubte Senetblätter / Aneiß 1. Quintl / Klein geschnittene Zimet-Rinden ein halb Quittl / dise Stück schwäre in ein Glas / oder glasierten Hasen / gieß ein halbe Wein / und 3. Seidl Wasser darauff / vermach das Geschirz wol / und laß es an einem warmen Orth 24. Stund stehen / alsdan drucks durch ein saubers Tuch gar wohl auß / in dise aufgedruckten Suppen legt man 3. Birring gedörte Zwespren / so zuvor sauber gewaschen / und über Nacht zwischen 2. Tüchern übertrücket seynd / zu disem nimbt man 10. Loth Zücker / und 1. Kessel voll ausgebrentes Zimet-Wasser / laß es miteinander sieden / biß die Suppen fein dicklecht wird wie Zulepp / behalt es in ein Glas / von disen Zwespren nimbt ein gewachsene Persohn 6. so thun sie das ihrige gar wol / man kans ein ganz Jahr behalten.

N<sup>o</sup> 22. Purgier-Latweg.

**Z**umb 1. Pfund durchgetriebene Zwespren / 4. Loth Senetblätter gepulvert / 2. Loth Mechoacana, anderthalb Quintl Wein-Stein-Salz / die Zwespren mit Stein-Wurzel-Wasser durchgetrieben / Aneiß und Fenichl. jedes anderthalb Quintl / von diser Latweg einer grossen Nuß groß 2. Stund vor dem Essen eingenommen. Dise Latweg laßt sich nicht lang behalten / laufft bald an.

N<sup>o</sup> 23. Die Tamarinden-Latwergen zu machen.

**M**an nimbt ein Loth aufgeklaubte Senetblätter / waicks 5. Stund in Cardobenedict-Wasser / alsdan seyhe das Wasser herab / und nimb 1. halb Pfund Tamarinden / besenchte sie mit disem Wasser / treibe es durch ein härenes Süh / nimb gestoffenen Zucker-Candl / ein wenig gestoffene Zimet darein / biß sie süß wird / nach eines jeden Belieben / die Zimet muß gar klein / und wenig genommen werden / nur daß ein wenig darnach schmeckt. Von diser Latwergen nimbt man einer Zwespren groß / und trinckt hernach über ein Stund ein gute Rindsuppen / sie halt den Leib offen.

N<sup>o</sup> 24. Recipe Electuarii Catholici.

**K**stlich nimb Stein-Würzl ein halb Pfund / zerstoß sie groblecht / und kochs in 4. Maß Brunnen-Wasser / laß einkochen / biß auff halben Theil / seyhe es hernach ab / und nimb von disen ein Maß  
extra.

extra.



extrahirter Cassia, und Tamarinden/ jedes 4. Unzen/ siehe hernach dise  
 2. Pulpa/ als Cassia, und Tamarinden ab / sie werden als ein dicke Lat-  
 wergen / daß ein jedes absonderlichen: nach diesem nimb die andere ver-  
 blibene Maß Steinwürzl: Wasser/ und nimb 4. Pfund fein Zucker/ auch  
 Zucker: Candl und Zucker: Penat, jedes 2. Quintel/ koch den Zucker zu  
 einem dicken Saft/ wann der Saft schon etwas kalt ist worden / so  
 nimb die Cassia, und Tamarinden / gieß von diesem Saft erstlich 6. Leß-  
 sel voll in dise 2. Pulpa/ darnach 10 und also nach und nach biß der Saft  
 aller miteinander in die Cassia und Tamarinden hinein gegossen worden/  
 unterwehrender Eingießung / muß man alleweil rühren / leßlich thut  
 man dise nachfolgende Species gepulver in dise Latwergen / als Senet:  
 Blätter 4. Unzen/ Rhabarbara: Pulver/ Beigblüe/ Steinwürzl/ Aneiß:  
 Saamen / jedes 2. Unzen / süß Holz 2. Quintl / von den vier kühlenden  
 Saamen / als da ist / Melan: Wurcken: Citrullen: und Kürbes: Saas-  
 men / jedes ein halbe Unzen / wohl untereinander in die Latwergen ver-  
 mischt / und also ist es fertig / einer Persohn ein halbe Unzen einzugeben  
 Vormittag/ von diser Latwergen kan man auch nehmen ein Quintl/ und  
 ein 10. oder 12. Gran Gummi Guttæ, und untereinander vermischt/ ist  
 auch gut und purgiert über und untersich.

### N<sup>o</sup> 25. Latwerg zum Purgieren vor Kinder und alte Leuth.

**U**mb frisch außgezogene Cassia, Manna der besten / Tamarinden  
 frisch aufgelöst jedes 1. Loth / die Manna zertreib in einem Scas-  
 biosen: Wasser / und sehs durch ein saubers Tüchl / Pulver von  
 gellaubten Senet: Blättern 3. Quintl/ weissen Zucker: Candel ein halbes  
 Loth/ diß alles zusammen in ein Schäller gethan/ und treibs gar wol ab/  
 entweder mit blau Beigl: Scabiosen: oder Erdrauch: Saft/ biß zu einer  
 Latwergen wird / eine gewachsene Persohn nehme ein Loth / davon ein/  
 und ein Stund darnach trincke ein lautere Suppen darauff / purgiert  
 lind / denen Kindern kan mans einstreichen / so vil es vonnöthen ist /  
 wans voll umb die Brust seynd.

### N<sup>o</sup> 26. Purgier: Pillerl zu machen.

**U**mb der besten Aloës 2. Loth/ rothe Myrrhen anderthalb Quintl/  
 Desterreichischen Safran ein halb Quintl/ Benedischen Medritat  
 anderthalb Quintl/ Theriac 1. Quintl / grobes Edlgestein: Pul-  
 ver 20. Gran / Angelica: Wurzen ein halb Quintl / außgezogene Rha-  
 barbara 1. Quintl / Scamonea præparirt 20 Gran / mit Scorzonera-  
 Wasser



Wasser zu einer Massa angestossen / darauß Pillulein gemacht / in der Größe einer kleinen Erbiß / darvon 7. biß 9. eingeben.

N<sup>o</sup> 27. Purgier-Pillerl zu den Augen.

**W**An nimbt Aloë Sucotrina 2. Loth / Diagyrdii 2. Quintl Trochisci Alhandali anderthaib Quintl / welche von der Colloquint werden gemacht in der Apothecken / dise 3. obgemeldte Stuck werden zusammen gemacht zu einer Massa, mit Fenichl, oder Petonien, Wasser / hernach mach Pillulen groß oder klein / gib einem Menschen auff einmahl ein halb Quintl: Dise purgieren die Gall / und ziehen die Fluß und Schleim vom Haupt. Probatum.

N<sup>o</sup> 28. Recept und Wirkung der edlen und köstlichen Pillen / wie sie zu machen / und zugebrauchen seynd.

**W**Imb Aloëpaticæ der besten 2. Loth / Rhabarbara 1. Loth / Lerchen Schwam ein Quintl / Safran ein Scrupel / Gold Myrrhen ein Quintl / Fœnum Græcum ein Scrupel / deß besten Theriacs / Medritats / jedes einer Nuß groß / dise Species alle zu subtilen Pulvern gemacht / unter den Theriac und Medritat wohl in einem Mörser gestossen und vermisch / daß es ein fester Teig wird / mache Pillen darvon einer Erbiß groß mit Enkian Pulver eingestræet / daß nicht aneinander kleben / von disen Pillen alle Tag Morgens eines genommen / so ist der Mensch 24. Stund sicher vor der Pest / so einem aber die Pest anstost / der nehme alsobald 8. oder 10. ein / ehe 24. Stund vorüber gehen / schweiß wol darauff. Dises ist von etlich 100. Persohnen probiert worden / keiner an der Pest gestorben. Sie bringen gute Gedächtnuß / schärffen das Gesicht / erquicken das Herz / und alle inwendige Geister / für das Fieber / was vor eins ist / so bald es ankombt / oder anfangt zu schauern / 14. oder 15. genommen / sich darauff niedergelegt / dises zum andern und dritten mahl / allzeit wann mans empfindet / so verlast ihn das Fieber / welches oft probiert ist worden: Für das Reissen seynd sie ein grosse Linderung / 10. oder 12. eingenommen. Ingleichen vor die Contractur, dann sie führen dieselbe Materi durch den Stuhlgang auß: So einen der Schlag getroffen / und auff einer Seiten lahm wäre / der nehme 12. oder 14. auff einmahl / in der Wochen täglich 1. oder 2. wird von seinen lahmen Gliedern grosse Besserung empfinden. Seynd auch gut vor hitzige Krankheiten. In Summa so sich ein Mensch übelauff befindet / durch übriges Essen und Trincken / der nehme 8. oder 10. und schweiß darauff / so geneset der Mensch von Stund an / er sey was Complexion er wolle / und dörfen es alt und junge Leuth von 20. Jahren biß in das

S

höchste



höchste Alter brauchen / in Summa / es ist ihr Tugend nicht zu beschreiben / man kan es truckner / oder wie einer will einnehmen / wann sie aber in einem Safft genommen werden / so ist ihr Tugend noch vil besser.

### N<sup>o</sup> 29. Recept der gerechten Benonischen Pillulen.

**A** Lo<sup>e</sup> Succitirn der besten 1. Loth / der schönsten Myrrhen anderthalb Quintl / Angelica Wurken nicht gar ein Quintl / Alkermes Latwerg den dritten Theil von einem Quintl / Medritat / Theriac / Lemnische Erden der wahren / præparirt Hirschhorn / jedes ein halb Quintl / graues Edelgestein Pulver / den sechsten Theil von einem Quintl / vermische dise Stück / und mache mit Bocksbart Wasser 130. Pillulen darauß. Von disen Pillulen 1. oder 2 in der Wochen einmal ein halbe Stund vor dem Nacht-Essen eingenommen / verhüten den Schlag / Pest / hitzige Fieber / purgieren und stärken den Magen / das Haupt / reiniget die Kräfte / zudern / treiben die Wind ; forderist dienen sie wider die Melancholey / und alle Hypochondrische Krankheiten.

### N<sup>o</sup> 30. Gute Purgier-Zetl vor die Gall.

**M** An nimbt Dyagridii, Sterck / Zucker / eines so vil als des andern / und ein wenig Muscatblüe / stoß alles zu Pulver / mach das mit einem Wasser wie ein Taigl an / und mache Zetl darauß / in größe eines Pfennings / und eines grossen Messer-Rucken dick / der Zetl gibt man 2. ein / seynd gut allen denen / so an der Gall leyden / sie purdieren die Gall und Schleim / sambt allen andern gefalshenen Humoribus.

### N<sup>o</sup> 31. Rhabarbara Zetl.

**D** Imb feine Rhabarbara 2. Loth / gelbes Sandl / Holz 1. Loth / stoß alles zu einem subtilen Pulver / dann nimb fein Zucker ein Pfund / oder 24. Loth / gieß darauß Rosen- und Pomerantschenblüe Wasser / jedes 6. Loth / laß den Zucker sieden / biß derselbe von Keffel springt / alsdan rühre den Zucker stäts / biß er halb kalt wird / hernach thue das Pulver darein / rühr alles geschwind untereinander / und gieß Zetl darauß / daß eines ungefehr 3. Quintl wäget. Dise Marschellen seynd zur Leber Stärkung / alle Morgen einzunehmen / und Abends umb 5. Uhr.

### N<sup>o</sup> 32. Zum Purgieren.

**S** Ist man die Jalappa pulverisierter 4. Kreuzer schwär einem gewachsenen Menschen / dann sie ist etwas starck / so muß man Achtung geben / daß man nicht zu vil gibt / 4. Kreuzer schwär kan man sicher geben / welches vilen Leuthen schon geben worden / einem halb gewachsenen



wachsenen / muß man nur 2. Kreuzer schwarz geben / einem Kind 20. 15.  
12. 10. Pfefferkernl schwarz auff einmahl nach dem die Verfohn stark /  
jung oder alt ist. Die Jalappa ist vor die truckenen / magern Leuth nicht  
gut / weil es vil Gewässer führt / und vor dise besser die völlig und  
faist seynd.

N<sup>o</sup> 33. Ein andere Purgier.

**A** Lem / die Mechoacana gibt man auch zum Purgieren / ist nicht so  
stark als die Jalappa / 1. Quintl auff einmahl / ist es ein gar star-  
cker Mensch / muß es etwas mehrer seyn.

N<sup>o</sup> 34. Noch ein andere Purgier.

**M** An nimbt ein Scrupl Jalappa / und 5. Gran Diagridii, ein halb  
ben Scrupl præparirten Weinstein / wird alles zusammen ver-  
mischt / und eingegeben.

N<sup>o</sup> 35. Dise beede Stuck seynd auch gut zum Purgie-  
ren / die zum Gewässer geneigt seyn.

**W** Ann man ohne das Holler / und Attick / Salzen sied / das man die  
Bdr außdrückt / so soll man die Kernl sauber außwaschen / und  
trücken / in einer Gestatl behalten / die Leuth darmit zu purgie-  
ren / auff einmahl ein Löffel voll / solcher gestossenen Kerulein in einer  
Suppen eingegeben / purgiert unter / und übersich.

N<sup>o</sup> 36. Ein Arzney zum Purgieren vor starke Leuth.

**R**æparirte Wolffs / Milch / Wurzl auff einmahl in einer Suppen  
frühe nüchtern ein halb Quintl gegeben / dises purgiert Schleim  
und Gall.

Es ist ein Pulver in der Apothecken / so man Pulvis de tribus Solu-  
tivis heist / ein Quintl auff einmahl zu nehmen / purgiert allerhand  
Materi.

Item : Ein anders heist Species Diaturbit cum Rhabarbaro, ein  
Quintl auff einmahl / dises ist besser als das obige.

Item : Strüks / Wurzel / oder Teuffels / Kopff eingenommen / ein  
Quintl purgiert stark.

Item : Zwen Hand voll Sals / in ein Seidl Schlähenblüe / Wasser  
gethan / und außgetruncken / purgiert stattlich allerhand Materi / ver-  
ursacht aber grossen Durst.

Item : Blauen Köhl / wie auch tausend Gulden. Kraut gekocht /  
und durchgesehen / außgetruncken / laxiert ingleichen.



Item: Zwen Löffel voll frisch Gänß-Koth in ein halben Seitel frisch Wasser / da es wol gesotten wird / balgs auß / und nimb ein Hönig dar-  
unter / daß es wol süß wird / und gibs zu trincken.

Item: Nimb waikene Kleyen / sied es in fließenden Wasser so ab-  
werts geschöpft muß werden / wanns wohl gesotten hat / so druckt mans  
durch ein Tuch / legt ein guten frischen Butter darein / und warm außge-  
truncken.

### N<sup>o</sup> 37. Ein Purgier sehr köstlich vor alle Fieber zugebrauchen.

**N**imb Haselwurzen im abnehmenden Mond des May gegraben /  
sauber gewaschen / und getrücknet / nacher dörre sie und machs zu  
subtilen Pulver / einer gewachsenen Persohn gibt man ein Quintl /  
einer Jungen ein halb Quintl / in einem Bier oder Suppen / wann es  
anfangt zu brechen / oder zu purgiern / nimbt man allzeit ein paar Löffel  
voll warmes Bier oder Suppen darauß / so hats die Würckung desto  
besser / daß sich der Krohen / der in dem Magen ligt / besser heben kan / ist  
vor das Fieber köstlich / oder wann etwas im Magen ligt / purgiert unter-  
und übersich / nach disem purgieren gibt man ihnen Cardobenedict. Ch-  
renpreiß / und Bermuth. Pulver / jedes gleich einen guten Messerspiß in  
einem Cardobenedict. oder Weinrauten. Wasser ein / etliche Tag nach-  
einander / bis der Magen wieder eingerichtet ist.

### N<sup>o</sup> 38. Ein Purgation vor die Krähen.

**N**imb braune Petonien-Blätter / Baltrian / Erdrauch / Verbena,  
Zigori / Pimpernell. Kraut / Salsa Parilla 4. Loth / der obigen Stuch  
aber jedes 1. Loth / außgeklaubte Senetblätter 2. Loth / Angelica  
und Steinwurzen / jedes 1. Loth klein zerschnitten / und zerstoffen / in ein  
weiten Hasen gethan / und daran Wasser und Wein gossen / jedes vier  
Maß / laß den vierdten Theil einsieden / durch ein Tuch geseihen / Frühe  
und Abends ein halb Seitel getruncken.

### N<sup>o</sup> 39. Zum Laxiern ist auch gut dises.

**E**n Biern außgeschält / dasselbige mischt man unter ein Gänßfai-  
sten / die in kein Wasser ist kommen / und füllet die Biern wieder  
damit an / macht es mit der Hüllet zu / thuts in ein Häserl / brats  
weich / streiche es wie ein Pflaster auß ein Tuch / legs über den Nabel.

N 40.



N<sup>o</sup> 40. **Merzen Franckl.**

**U**mb Ehrenpreiß/ Scabiosa Frauen-Haar/ Schellkraut/ Lungenkraut/ Edl Leberkraut/ Jfop/ Cardobenedicten/ Rosmarin/ Erdsrauch jedes 1. Hand voll/ sauern Klee/ Zigori/ jedes ein halbe Hand voll/ Feigen/ Rosinen/ Weinbörlein/ jedes 2. Loth/ blaue Violblüe ein Hand voll/ Senetblätter 6. Quintl/ Muscatblüe ein Quinl/ 2. Loth Weinstein/ diese Stück vermischet und klein zerhackt/ darauff giesse ein Viertl klare Hennen-Suppen/ und die ganze Nacht auff einem warmen Orth stehen lassen/ Morgens frühe lassen ein einigen Sud thun/ und durchgesehen/ darvon gib dem Patienten 3. Tag nacheinander 2. mahl im Tag ein halbes Seitl auff ein mahl.

N<sup>o</sup> 41. **Braunellen zum Purgiern.**

**U**mb 6. Loth schön vom Stängel gekaubte Senetblätter/ 4. Loth/ Manna/ ein wenig zerschnittenen Zimet/ ein wenig überzogenen Coriander/ dieses alles zusammen in ein saubers Tüchl gebunden/ und ein halb Maß siedendes Wasser daran gossen/ wohl verbunden in einer Randel oder Flassen im Keller stehen lassen/ nach 12. Stunden muß man das Wasser von denen Senetblättern in ein Becken gießen/ und die Senetblätter aufdrucken/ doch nicht gar zu starck/ und ein halb Pfund schön ganze Braunellen/ sambt 8. Loth braunen Zucker Candl darein legen/ und fein gemacht sieden lassen/ daß die Suppen fein schön wie ein Sultz einsiedet/ alsdan in ein Glas behalten/ und wann man den Leib will offen haben/ muß man es Abends gleich ein halbe oder viertl Stund vor dem Nacht-Essen/ 5. 7. oder 9. auch wann es vonnöthen ist mehr essen/ so laxiren sie 2. oder 3. mahl/ darnach man vil nimbt.

N<sup>o</sup> 42. **Ein köstliche Laxier.**

**P**urgierenden Beigl-Safft/ und Pfersichblüe-Safft/ jedes 3. Loth/ Melissen-Wasser/ Zigori- und Fenichl-Wasser/ jedes 6. Loth/ Anreiß/ oder Pomerantschen-Geist 2. Quintl/ mischt es zu einem Franck oder Zulep ab/ wann man will/ macht man es ihm mit Pomerantschen-Safft säuerlet/ so ist es angenehmer: an statt dessen aber/ mischt man auch 12. oder 15. Tropffen aufgezogenes Salz darunter/ das ist noch gesunder.

N<sup>o</sup> 43. **Ein nußliche und gelinde Laxier.**

**S**enet/ Hilfen oder Schallen ein Loth/ gieß Zwespen-Suppen dar/ an ein halbe/ laß über Nacht auff einer heißen Heerdstatt stehen/ Morgens trincke ein halb Seitl/ und diß 2. oder 3. Tag/ laxiert sehr lind.



Item: Ist gut der Purgier-Brantwein.	fol. 31. Num. 4.
Item: Der Hollerpoßen-Safft.	fol. 43. Num. 10.
Item: Der Pfersichblüe-Safft.	fol. 47. Num. 24.
Item: Der Purgier-Rosen-Safft.	fol. 47. Num. 25.
Item: Rhabarbara-Safft.	fol. 48. Num. 26.
Item: Das Del.	fol. 72. Num. 32.
Item: Die Bettler-Salben.	fol. 75. Num. 5.
Item: Die Purgier-Salben.	fol. 81. Num. 17.
Item: Das Purgier-Pulver.	fol. 105. Num. 50.
Item: Der Crocus Metallorum absonderlich für Gallsüchtige Leuth.	fol. 122. Num. 15.

## Allerley Zäpffel zu machen.

### N<sup>o</sup> 1. Zäpffel wann man verstopfft ist.

**N**imb Tauben-Koth / Mauß-Koth / jedes 3. Löffel voll / Saltz 3. Nußschallen voll / machs zu Pulver / misch untereinander / behalts zum Gebrauch / wann ein Mensch verstopfft / so nimb auff 3. Zäpffel ein Eß-Löffel voll Hönig / laß in ein Pfändl sieden / biß braun wird / nimb von disem Pulver 3. gute Messerspiß / rühr es unter das Hönig / und laß so lang auff der Glut / biß man meint es seye genug / schmier auff ein Thaller ein Del oder Faisten / thue das Hönig darauff / mach Zäpffel / applicirs dem Kranken / für die Kinder macht mans kleiner / nachdem das Alter ist.

### N<sup>o</sup> 2. Hönig Zäpffel zu machen.

**D**iese macht man wie die obige / ausser / an statt der Pulver nimbe man das Saltz allein.

### N<sup>o</sup> 3. Andere Zäpffel zu machen / seynd gut vor die Wind.

**N**imb ein Saltz / brenns / stoß und sähes / nimb dessen 2. Löffel voll / und 4 Löffel voll zartes waigenes Mehl / nimb ein Ayr-Dotter und Ochsen-Gall / mach ein Taigl an / mach Zäpffel nach deinem Belieben / trückne es am Luft / wann mans brauchen will / so schmier mans mit Butter / oder dergleichen Faisten an / machen den Leib offen / fühlen / treiben die Wind. Probarum.

Elly